

Imre Kusztrich

Das bestgehütete Geheimnis der Medizin

Extrait du livre

[Das bestgehütete Geheimnis der Medizin](#)

de [Imre Kusztrich](#)

Éditeur : IGK Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b12466>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



Chiropractic für Einsteiger

Am 28. Februar 1999 traf der ZDF-Journalist Ruprecht Esser in Saarbrücken für seine Sonntagssendung „halb zwölf den SPD-Vorsitzenden und Bundesfinanzminister Oskar Lafontaine. Wie sich später herausstellte, war es das letzte nennenswerte Einzelinterview des Politikers vor seinem ersten, damals besonders spektakulären Rückzug aus der Politik elf Tage später nach nicht einmal 100 Tagen als Bundesfinanzminister. Der Journalist war vorgewarnt worden. „Es gräbt in ihm“, hatten Vertraute Oskar Lafontaine skizziert. Klar, dass Ruprecht Esser sich besonders darauf konzentrierte, was der Politiker ihm und den Fernsehzuschauern sagte. Erst viel später, als er sich das Band noch einmal genauer ansah, achtete er verstärkt darauf, wie Lafontaine sprach; genauer: was sein Körper sagte.

Der Mann, der kurz danach beide Ämter hinschmiss, machte wie jedes Mal vorher „den Lafontaine“ genau so, wie die Journalisten ihn kannten: Lauerndes Kraftpaket... Arroganz als Maske ... isoliert und scheu. Diesmal hielt er, im Widerspruch zu seinem Pokerface, die Hände gefaltet wie eine

Betschwester. Bei der ersten Frage — sie zielte auf das Verhältnis zwischen ihm und dem Rivalen Gerhard Schröder - waren die Augen unentwegt unterwegs. Dazu die passenden Worte: „Wenn ich wirklich mit dem Kanzler einen ernsthaften Konflikt hätte, würde die Öffentlichkeit das auch merken. In diesem Fall könnte man nämlich nichts beschönigen“.

Ruprecht Eser merkte es erst hinterher. Obwohl er den Satz von Willy Brandt kennt: „Wer über das Verhältnis von Spitzenpolitikern zueinander nachdenkt, darf deren Neurosen nicht vergessen“.

Sieh Mal, wie der spricht! Nach dieser Devise wird der Chiropractor Sie zwar fragen, wo Sie Schmerzen haben. Aber die Antworten gibt er sich selber. Er wird sich auch nicht hauptsächlich darum bemühen, Sie rasch von einem Schmerz zu befreien. Er sucht geduldig die Quelle der Beschwerden. Die Ursache einer Veränderung. Das Ungleichgewicht. Von diesem Punkt führt eine Kettenreaktion zu einer bestimmten Stelle des Körpers, die Probleme meldet. Dabei kann ihm der Patient selbst meist gar nicht besonders helfen. Weil es Zusammenhänge gibt, die er vermutlich kaum kennt.

Zentimeter für Zentimeter analysiert der Chiropractor mit seinen Augen, was der Körper des Patienten ihm mitteilt. Er misst die Position der Gelenke und schätzt die Leistung jedes einzelnen unserer wichtigsten Muskeln - alles erst einmal, ohne den Patienten zu berühren.

Vielleicht treten Sie ihm mit einer Halsmanschette gegenüber und erklären ihm, dass Sie bei einem Skiunfall auf den Kopf gestürzt sind. Er wird Sie bitten, sich aufrecht hinzusetzen, und hinter Ihren Rücken treten. Er wird seine Hände auf Ihre Oberarme legen, und seine Daumen werden mit sanfter Berührung die Position einiger Schulterknochen eruieren. Er wird die linke Hand vor Ihre rechte Schulter legen und mit den Fingern und dem Daumen der rechten Hand die rechte Halsseite und die Nackenwirbelsäule abtasten. Er wird, mit Fingerlingen ausgestattet, von innen die Kiefergelenke erforschen, und für Sie unmerklich wird aus seiner Diagnose Therapie werden: Mit der Stimulierung einiger Reflexpunkte schenkt er Ihnen die verloren gegangene Beweglichkeit des Nackens wieder, und Sie verlassen seine Praxis mit der Halsmanschette in der Tasche.

Einen anderen Patienten wird er zu einer Liege führen und bitten, sich in voller Länge ausgestreckt auf den Rücken zu legen. Er wird sich an das Kopfende setzen, die Ellenbogen aufstützen und mit den Zeigefingern von außen die Verbindung zwischen Schädel und Halswirbelsäule abtasten. Er wird ihn bitten, den linken Arm zur Decke zu strecken und wird mit den Muskeln des Unterarms einige Spielchen treiben, während der Patient den Daumen und Zeigefinger der rechten Hand gegen seine Stirn drückt. Allmählich kann er den Auslöser der Beschwerden einkreisen.

Wollen Sie ihn dabei begleiten? Dann schärfen Sie Ihren Blick, denn es kommt auf jeden Millimeter an.

Die Chiropractic und die Lebensphasen

Probleme können bis zur Geburt zurückreichen. Bis dann ein Erwachsener einen Chiropraktiker konsultiert, hat seine Wirbelsäule leidvolle Jahre der Schädigungen ertragen. Selbst das, was eine normale Entbindung genannt wird, kann unsichtbare Belastungen der Strukturen und der Wirbelsäule des Neugeborenen mit sich bringen. Die Muskeln des Rückgrats passen sich an und stützen sie in der Folge unkorrekt. Häufig vergehen Jahre, bis ein falscher Druck die Fähigkeit des Körpers auf Ausgleich übersteigt. Während jetzt auftretende Beschwerden als neu eingestuft werden, kann ihre Entwicklung ein Leben lang gedauert haben.

Die Beseitigung einer Funktionsstörung von Nervenbahnen durch die Wiederherstellung der normalen Stellung der Wirbelknochen wird immer höchste Priorität haben. Je eher eine Fehlstellung entdeckt wird, je eher mit der Korrektur begonnen wird, umso schneller kann die Fehlleistung beseitigt und können weitere Probleme vermieden werden. Kinder reagieren generell rasch auf Korrekturen durch die Hand eines Chiropraktikers. Aber möglicherweise profitiert der Körper eines Neugeborenen nach den

kaum beschreibbaren Strapazen des Auf-die-Welt-Kommens — im Vergleich mit den folgenden Lebensphasen - am allermeisten von den sanften Manipulationen der Chiropractic. Andererseits wissen wir, dass so ein kleines, biegsames Wesen bis ans Ende seines dritten Lebensjahres etwa 2.500 Mal stürzen und aus eigener Fähigkeit die Schwerkraft überwinden und sich aufrichten wird — was erklärt, warum die allermeisten neuen Erdenbürger es zum Glück irgendwie auch ohne die Kunst der Chiropractic schaffen, ihre Mitte zu finden.

Die Chiropractic ist eine Gesundheitsanwendung für jeden im wahrsten Sinne einzigartigen Körper in jeder Verfassung und in jeder Phase seiner Entwicklung. Kurz: für jedes Alter. Aber, von der Geburtsphase abgesehen, profitiert kein Mensch mehr davon als jener, der es mit einem allmählich älter werdenden Körper zu tun hat. Die durchschnittliche Lebenserwartung in der westlichen Welt wird mit rund 650.000 Stunden angegeben. Das bedeutet leider nicht, dass in Bezug auf unsere Gesundheit bis zur letzten Stunde alles von der voraussehenden Evolution zu unserer größten Zufriedenheit geregelt sein wird. Aus drei Mega-Bedrohungen haben sich die neuen großen Volkskrankheiten des 21. Jahrhunderts entwickelt: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz und Krebs. Und wir müssen nicht erst alt werden, um sie zu erleben. Bei keinem dieser Menetekel kommt einem vermutlich sofort einer der vierundzwanzig Wirbelknochen oder eine spezielle Nervenbahn in den Sinn. Deshalb zur Erinnerung: Nur zehn Prozent der Nerven übertragen Schmerzsignale - alle übrigen sind wichtige Leistungsträger im funktionierenden Körper. Diese Nerven treten an den Bandscheiben aus der Wirbelsäule heraus und verbinden jedes Organ mit dem zentralen Nervensystem. Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse — die Organstafette, deren Versagen zur Epidemie der Diabetes führt — wird ebenso aus dem Rückenmark heraus kontrolliert und gesteuert wie das Gehirn oder unser Herz. Wir wissen heute: Ein dicker Bauch mit viszeralem Fett (das klingt schöner als Eingeweidefett) produziert bestimmte chemische Moleküle und setzt sie frei, die Entzündungen an Gefäßwänden starten. Diese Stoffwechselstörung gefährdet im Laufe der Jahrzehnte in erster Linie die Gesundheit des Ge-

hirns und des Herzens, denn sie sind die Organkomplexe mit der größten Abhängigkeit von einer ausreichenden Versorgung mit Blut. Während es also keine unmittelbaren Handgriffe gegen Alzheimer oder Herzinfarkt gibt, gibt es hingegen solche zur Unterstützung der Verdauung, zur Steuerung des Blutzuckergehaltes und zur Verbesserung der Leberfunktionen.

Der Chiropractor justiert die Wirbelsäule. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird er dort auf einen Bereich stoßen, in dem die Wirbelsäule vielleicht durch eine immer wiederkehrende falsche Körperhaltung, möglicherweise aber auch durch eine stärkere Gewalteinwirkung Elastizität verloren hat. Dieser Zustand wird Subluxation genannt. Oft ist damit auch die Irritation des Nervenpaares verbunden, das gerade dort aus der Wirbelsäule austritt und das Gehirn mit dem entsprechenden Organ verbindet. Der Chiropractor wird die Subluxation entdecken und mit einer der in Frage kommenden Techniken sanft korrigieren. Diese chiropraktische Behandlung bedeutet mehr Mobilität bei weniger Energieaufwand.

Auf diese Weise kann die Korrektur einer Subluxation einschließlich Nervenirritation die überaus notwendige Funktion dieser Informationsbahnen und damit Schicksalhaft die Leistung von Organen und Drüsen verbessern.

Die durchaus kritisch diskutierte Anti-Aging-Medizin beruht auf den sieben Säulen der Prävention. Zur Stabilität von mindestens drei dieser Grundvoraussetzungen trägt die Chiropractic mit jeder Handbewegung bei: zur besser Absorption der Nährstoffe (diese Funktion gelingt dem alternden Organismus immer weniger), bei der Bewegung als Ausgleich der problematischen sitzenden Lebensweise und zur mentalen Balance.



Imre Kusztrich

Das bestgehütete Geheimnis der Medizin

Die Chiropraktik-Gesundheit Band I

172 pages, broché
publication 2011



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

www.editions-narayana.fr